

Im ersten Teil dieses Bilder-Beitrages in Heft 50/1979 (Seiten 3340 bis 3347) berichtet Dr. phil. Johannes Port über die von ihm erstellte Röntgen-Dokumentation des „Englischen Grußes“ von Veit Stoß. Er beschreibt dort, wie er zu dieser Aufgabe kam, wie seine technische Ausstattung und sein Vorgehen bei der Röntgen-Diagnostik dieses großen Werkes waren, das in Nürnberg in der St.-Lorenz-Kirche hängt. Im Feuilleton von Heft 50 zeigt er ebenso wie auf den folgenden Seiten Beispiele von Röntgenaufnahmen der Skulptur und dazu zum Vergleich die entsprechenden Oberflächenansichten. DÄ

Röntgen-Diagnostik des „Englischen Grußes“

Zweiter Teil

Johannes Port



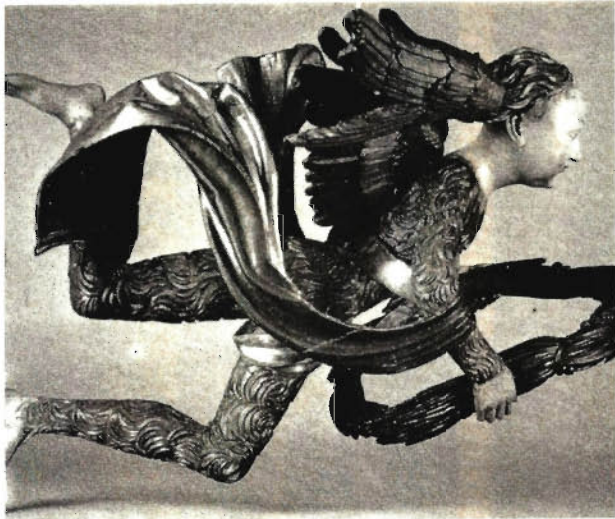
Der erste Engel über Gabriel wirkt von der Hüfte zum Kopf hin auffallend steif. Das Federkleid ist so wie Dachziegel angeordnet. Nur der linke Unterarm zeigt die originale Unordnung – „wie vom Winde verweht“. Das Gewand ist voller Schwung und durchsichtig wie Tüll. Das linke Bein und der rechte Oberschenkel weisen wieder das geordnete Federkleid auf, während der rechte Unterschenkel wieder die Unordnung der Federn zeigt. Die Ordnung des Federkleides und die Steifheit des Oberkörpers sind Ergänzungen, während die Kleidung und die Unordnung der Federn dem Original zugehören



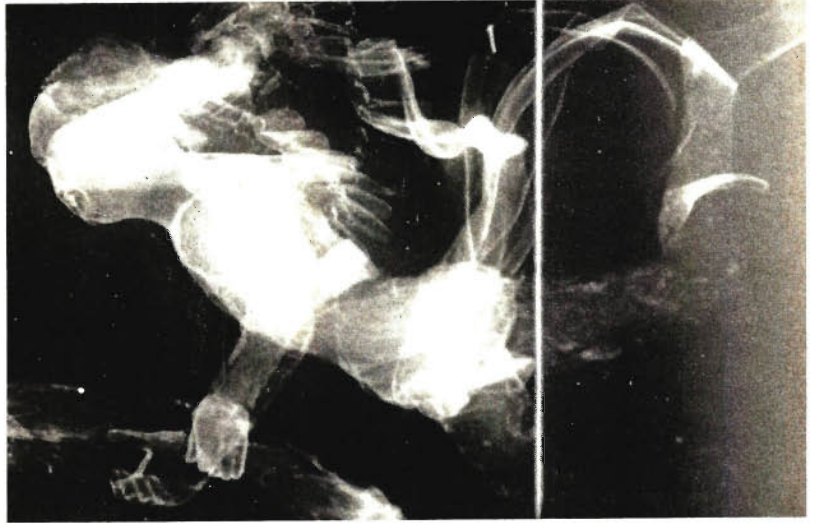
Auch beim zweiten Engel über Gabriel ist der Oberkörper auffallend starr und das Haarkleid wohlgeordnet (Ergänzung!). Die Extremitäten und das Tuch zeigen Schwung und das Haarkleid die originale Unordnung



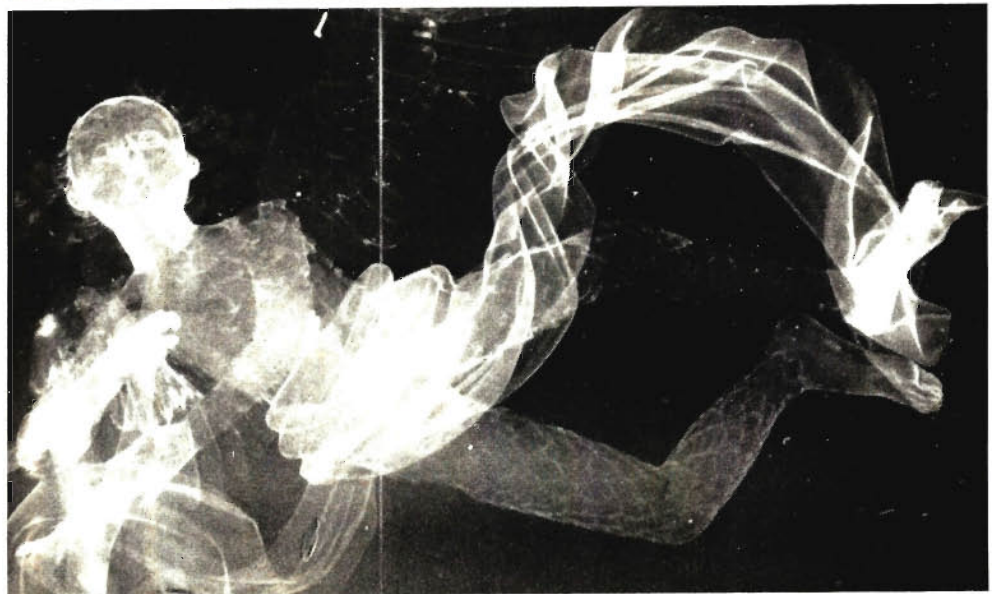
Röntgendiagnostik des „Englischen Grußes“



Der Engel, der den Kranz trägt



Der Engel mit dem Zinken. Das rechte Bein ist eine Ergänzung. Man sieht deutlich die dachziegelförmige Verteilung der Federn im Gegensatz zu der wie durch einen Windstoß hervorgerufenen unregelmäßigen Verteilung am linken Bein, dem Körper und den Armen. Die Aufhellung im Zentrum des Kopfes entspricht keiner Aushöhlung, sondern ist durch die Fassung bedingt, die senkrecht auftreffende Röntgenstrahlen weniger absorbiert als schräg auftreffende. Die Fassung enthält Bleiweiß



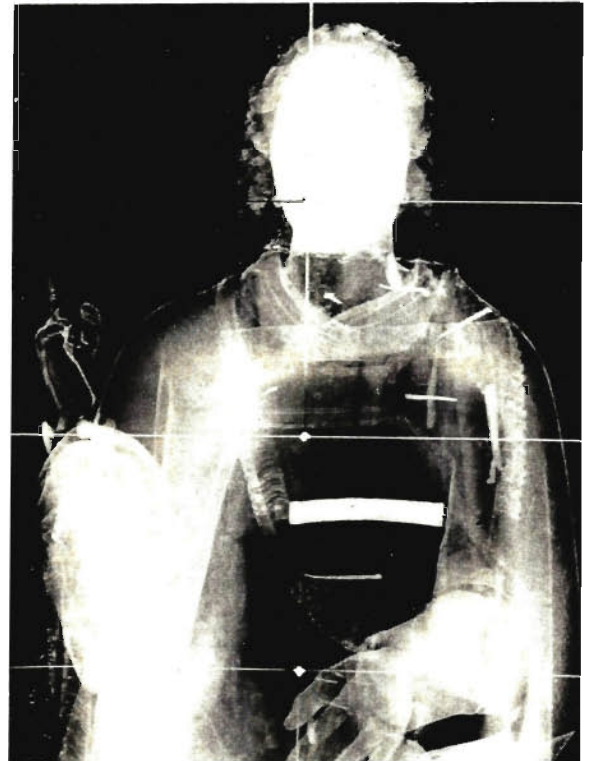
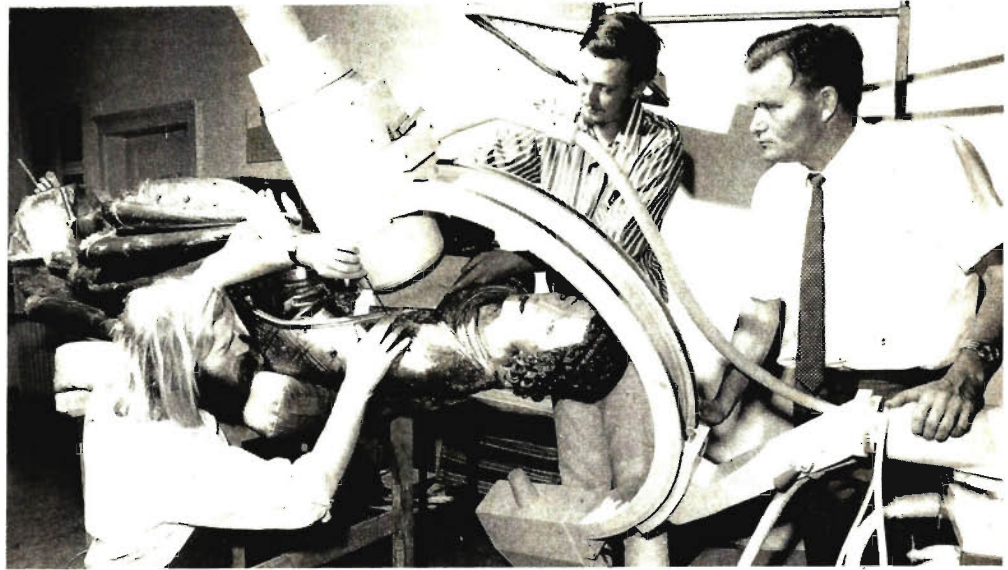
Röntgendiagnostik des „Englischen Grußes“



Der Engel, der Violine spielt, zeigt keine wesentlichen Fehler. Hier fällt wohl am deutlichsten die feine Zeichnung der Flügel auf und der zarte Fall des aus massivem Holz geschnitzten Gewandes, so als wäre es aus feinstem Tüll gearbeitet

Der Laute spielende Engel zeigt keine Ergänzungen. Die Gewänder weisen einen sehr weichen Faltenwurf auf. Nur die wohl durch den Sturz abgefallene Laute ist mit einem 12 Zentimeter langen, handgeschmiedeten Nagel mitten ins Herz befestigt worden ▷

Röntgendiagnostik des „Englischen Grußes“



Der Engel Gabriel. Hier ist der Kopf nicht ausgehöhlt; dafür mußte Veit Stoß, nachdem der Engel fertig geschnitten war, den Kopf absägen, damit er von allen Seiten gut austrocknen konnte. Der Körper ist im ganzen gut ausgehöhlt, zeigt aber im Rücken breite Risse, die durch ein breites Blechband 1825 zusammengehalten wurden. Man erkennt auch mehrere Nägel von 1825. Der derbe Haken – links von der linken Hand – stammt von Veit Stoß und dient zur Stütze des Engels an dem Aufhänge-T-Eisen

Röntgendiagnostik des „Englischen Grußes“



Die Figur von Gottvater, auf Wolken sitzend dargestellt, ist im ganzen ausgehöhlt. Man meint, die Barthaare einzeln zählen zu können, obwohl sie aus massivem Holz sind. Das Foto zeigt außerdem den Keller, in dem diese Aufnahme gemacht wurde. Damit die Figur frei stehen konnte, wurde sie mit einer Nylonschnur aufgehängt. Eine schwierige Sache! Da der Raum getäfelt war und keine Möglichkeit zum Aufhängen vorhanden war, mußte ich aus zwei kurzen Brettern, die ich mit zwei Schraubzwingen zur nötigen Länge verbinden mußte, einen entsprechend langen Balken herstellen. Daran befestigte ich die Nylonschnur, die um den Bart von Gottvater gelegt war. Hinter der Figur sieht man die Papierkassette, in der 8 30/40-Filme zu einer Größe von 80/120 mit Tesafilm zusammengelegt waren

Anschrift des Verfassers:
Dr. phil. Johannes Port
Facharzt für Röntgenologie
und Strahlenheilkunde
Berliner Platz 22
8500 Nürnberg

